



📺 Zügig unterwegs mit dem E-Bike: Der neue Trend auf zwei Rädern hat auch seine Schattenseiten. Dazu gehören steigende Unfallzahlen. | Foto: Hora

TÖDLICHE UNFÄLLE MIT E-RADLERN

Ist der Pedelec-Boom schuld an höheren Unfallzahlen rund um Achern?

2. Juni 2020

Um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten, verwendet diese Website Cookies. Mit der weiteren Nutzung akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).



haben, hat der Elektromotor längst auch bei ambitionierten Tourenfahrern und Mountainbikern Einzug gehalten. Doch es scheint, als seien mit den zunehmenden Verkäufen flotten Räder auch die Unfallzahlen in die Höhe geschneilt.

Von unserem Mitarbeiter Michael Brück

Immer wieder zeugen Unfallberichte von fatalen Fehleinschätzungen im Umgang mit Pedelecs. Vor allem ältere Mitbürger und wenig geübte Radfahrer sollen demnach so ihre Schwierigkeiten mit der Beherrschung ihrer Räder haben.

Ohne Pedelecs wären manche Menschen vielleicht weniger mobil

Für Helmut Schönberger, den Kreisvorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Offenburg, hat die zunehmende Unfallhäufigkeit allerdings weniger mit den E-Rädern zu tun. Er sieht die Ursache vielmehr im allgemein zunehmenden Straßenverkehr.

„Die Pedelecs selbst sind kein Risiko.“

Helmut Schönberger, Kreisvorsitzender ADFC Offenburg

„Die Pedelecs selbst sind kein Risiko. Vielmehr sind sie eine tolle Ergänzung im Spektrum der heutigen Fahrradmodelle“, sagt er. „Radfahren wird dadurch noch attraktiver – gerade für Menschen, die ohne die elektrische Motorunterstützung vielleicht nur noch eingeschränkt mobil wären.“

Umstieg vom Auto aufs E-Bike ist gut für die Umwelt

Außerdem, so Schönberger, trage es durch die deutliche Erhöhung der Reichweite und die geringere Kraftanstrengung für die Radler auch zur Lösung der Klima- und Verkehrsprobleme bei. Zumindest, wenn mehr Menschen vom Auto aufs E-Bike umsteigen würden.

„Die zunehmenden Unfallzahlen sind dem zunehmenden Rad- und Autoverkehr geschuldet.“ Speziell der Güterverkehr sei ein Risiko für Radfahrer. „Hier fehlt es noch an der Infrastruktur für einen sicheren Radverkehr“, merkt der ADFC-Kreisvorsitzende an.

Der ADFC kämpfe mit seiner Kampagne „Mehr Platz fürs Rad“ deshalb auch im Ortenaukreis für eine neue Aufteilung des Verkehrsraumes. „In Achern beteiligen wir uns am aktuell diskutierten Radverkehrskonzept“, so Helmut Schönberger.

Auch interessant: [Regionalverband drängt auf Radschnellweg an der geplanten zweiten Rheinbrücke](#)

Mehrere tödliche E-Bike-Unfälle rund um Achern

Dass rund um Achern in der Vergangenheit vermehrt E-Radler in tödliche Unfälle verwickelt gewesen seien, sieht Schönberger als eine untypische Häufung an. „In die jüngeren tödlichen Fahrrad-Unfälle in Offenburg waren dagegen keine E-Bikes verwickelt.“

Dennoch: Die Sicherheit auf dem E-Bike hat für den ADFC hohe Priorität. Deshalb biete man auch spezielle Trainings für Pedelec-Fahrer an. Mit Dorothee Fleck aus Lahr hat sich der ADFC dafür eine prominente Kursleiterin an Land gezogen. Mit ihren Weltumrundungen auf dem Fahrrad wurde sie bekannt.

Weltumradlerin gibt Kurse beim Offenburger ADFC

Ihre Erfahrungen kann sie nun auch in den Fahrtrainings weitergeben. Fleck macht dabei keinen Unterschied zwischen E-Bike, Pedelec und herkömmlichem Fahrrad. „Für alle gilt gleichermaßen Souveränität und Selbstsicherheit im Straßenverkehr“, sagt sie.

Im vergangenen Jahr hatte sie unter anderem einen E-Bike-Kurs für den Seniorenbeirat in Lahr abgehalten. Zudem bietet sie seit dem vergangenen Herbst in

Zusammenarbeit mit einem regionalen Fahrradhändler ein Fahrsicherheitstraining für Pedelec-Fahrer an.

BNN-Radreporter: der neue E-Mail-Newsletter rund ums Fahrradfahren in Karlsruhe. Alle zwei Wochen kostenlos in Ihr E-Mail-Postfach: [Hier geht's zur Anmeldung](#).

„Auf sicherem Gelände können sie die spezielle Faktoren ihres Fahrrades testen, wie zum Beispiel Anfahren mit den Unterstützungsmodi, Bremsen, die Auswirkung des höheren Gewichts des E-Bikes auf das Kurvenverhalten.“

Besonders für Senioren, die sich überlegen, ob sie ein E-Bike kaufen sollten, sei das ein perfektes Angebot. Während des Kurses könnten sie ihr Wunschrad ausgiebig testen, ist Fleck überzeugt. Für sie wäre es der richtige Schritt, wenn künftig noch mehr Radhäuser in der Region solche Angebote auf der Agenda hätten.

Mehr zum Thema: [Fahradunfälle in Karlsruhe: Wo es warum wie oft kracht](#)

Expertin rät, im Kreisverkehr mittig zu radeln

Für den ADFC-Kreisvorsitzenden Helmut Schönberger ist es trotz der Kurse oberstes Gebot, dass die Radfahrer als Verkehrsteilnehmer auch die Straßenverkehrsordnung kennen und sich im Straßenverkehr entsprechend verhalten müssen.

Selbstbewusstsein könne da nach Ansicht Schönbergers nichts schaden.

„Wer als Neuling erstmals mit dem E-Rad unterwegs ist, muss sich ein gesundes Selbstvertrauen erarbeiten und darauf achten, dass er wahrgenommen wird. Das bedeutet etwa, im Kreisverkehr die Mitte der Fahrbahn einzunehmen und immer ausreichend Abstand zu parkenden Autos einzuhalten um nicht mit einer sich öffnenden Autotür zu kollidieren.“

TEILEN:

VERKEHR

ACHER- UND BÜHLER BOTE

ACHERN

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



BISLANG OHNE RADWEG GEPLANT

Regionalverband drängt auf Radschnellweg an der geplanten zweiten Rheinbrücke

2. Juni 2020

[LESEN](#)